

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 3 (1956)
Heft: 15

Artikel: Ist Zivilschutz vordringlich?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364777>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZIVILSCHUTZ

Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall



Ist Zivilschutz vordringlich?

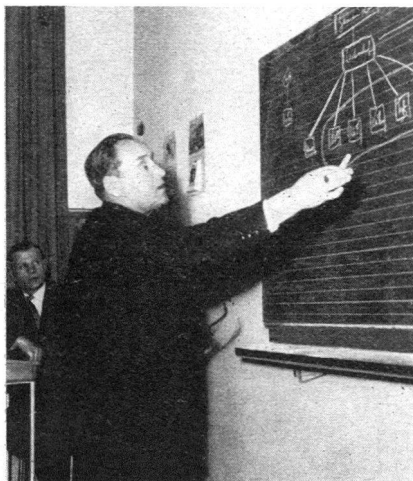
Der Sitzung vom 18. April 1956 des *Luzerner Jugendparlamentes* war dieses Thema zur Diskussion gestellt. Die Debatte verlief unter der Leitung des Präsidenten, *G. Meyer*, anregend und aufklärend zugleich. Das Ergebnis zeigte, dass Zivilschutz heutzutage eigentlich nicht eine Frage, sondern *eine gebieterische Forderung* ist.

Im *Bild links oben* sehen wir eine Gruppe von Mitgliedern dieses jugendlichen Scheinparlamentes, welche aufmerksam den Verhandlungen folgt.

Votant *Balsiger* (links Mitte) erklärt: In meinen Augen ist der Aufbau des Schutzes der Zivilbevölkerung dringlicher als die Erneuerung der militärischen Landesverteidigung.

Referent *P. Leimbacher* (links unten), vom Schweizerischen Bund für Zivilschutz, erläutert an der Wandtafel die Organisation des Zivilschutzes. Im Hintergrund der Vorsitzende.

(Photo: W. Wyss, Luzern)



Eine Bankangestellte im Betriebsschutz.

Das ist Miss Mary Morrissey aus Minneapolis (USA), die sich so auf einen Kurs für Feuerbekämpfung, der von der Industrie durchgeführt wird, vorbereitet. Die Aufschrift links im Hintergrund bezeichnet den Rettungsdienst (Rescue Service) der Zivilverteidigung (CD = Civil Defense).

Photo: Federal Civil Defense Administration